



musée imaginaire
suisse

BUNTE KÜHE

Eine TiM-TaM-Facebook-Gemeinschaftsgeschichte Jan/ Feb 2021

Zur Zeit zwingt uns die Corona-Lage zu neuen Ideen. Da die Museen geschlossen sind, fällt uns ein Grossteil unserer Protagonisten weg. Alle Protagonisten? Nein, denn wir erklären die ganze Schweiz zum Museum und machen keinen Unterschied, ob man eine Geschichte im Park, im Wald oder in Opas Werkstatt findet. Somit eröffnet sich eine grosse Vielfalt und regt die Fantasie von Neuem an.

Für der Facebook-Seite von TiM-TaM starteten wir einen ersten Aufruf im Januar 2021. Wir wollten gemeinsam mit Facebook-Freunden eine Geschichte kreieren. Innerhalb weniger Tage war sie fertig und kann sich sehen bzw. lesen lassen.

Protagonisten: 2 Kühe von Samuel Buri, die auf dem Schlatthof in Aesch BL stehen.

Autorinnen: Kerstin A, Ortsmuseum Rüti, Elke, Gaby, Monika, Kerstin L, Magi und TiM

Link zum Post auf Facebook: <https://www.facebook.com/tandemimmuseum/photos/a.102379254749573/239529877701176/>



BUNTE KÜHE

TiM : Auf einem Hügel, weit hinter der letzten Stadt, spielten sich manchmal seltsame Dinge ab...

Kerstin A: Niemand wusste genau wie es dazu kam, aber immer nach einer Vollmondnacht konnte man es für ein paar Tage sehen...

Ortsmuseum Rüti: Lisa und Olga, die beiden ältesten Kühe des Bauern, wechselten für ein paar Tage auf magische Weise ihre Fellfarbe!...

Elke: Als Stups, der Feldhase die bunten Kühe sah, wollte er von ihnen wissen, wie es kam, dass sie die Farbe wechseln konnten. Er wäre so gerne einmal blau-grün gestreift!...

Gaby: Stups bettelte solange bei Lisa und Olga, bis sie ihn schliesslich in die Magie des Farbwechsels einweihen...

Monika: „Es ist ganz wichtig“, sagten Lisa und Olga, „dass du pünktlich zum Mondaufgang bereit bist“...

Kerstin L: „Du stellst dich mitten in den Mondschein auf die Weide mit dem saftigsten Klee, schließt die Augen und stellst dir die Welt in deinen Lieblingsfarben vor.“...

Magi: Das hörten nun natürlich auch die anderen Kühe und in der darauffolgenden Nacht erstrahlte die ganze Herde in allen möglichen Variationen des Regenbogens...

TiM: Und weil dann die Mondeskraft bei so vielen gleichzeitig angewendet wurde, multiplizierte sich die Farb-Wucht und die Kühe blieben für immer in ihrem Farbkleid. Noch heute sind die bunten Kühe sichtbar und mittlerweile in der ganzen Schweiz verstreut und auf der ganzen Welt berühmt. Und Stups? Bei ihm hat es mit dem Fell nicht so geklappt, aber er hoppelt seitdem vergnügt durch die Welt und bemalt Hühnereier im Frühling.